

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heit auf Fortsetzung der Angriffe; zwischen Ailette und Aisne sollten auf zwölf Kilometer Breite sieben feindliche Divisionen stehen, auch die französische Artillerie war bedeutend verstärkt und weiter nach vorn gezogen worden. Weiter östlich, am linken Flügel der 7. und bei der 1. Armee bis Reims, schien die Lage nicht auf feindlichen Angriff zu deuten, wohl aber vor der Mitte und dem linken Flügel der 1. und vor der 3. Armee. Am 25. September meldete die Heeresgruppe, daß sich die Anzeichen für feindliche Angriffe in der Champagne dauernd mehrten; die 3. Armee rechne bestimmt mit Angriff, und zwar in kürzester Frist. Nach Abgaben an andere Fronten habe die Heeresgruppe aber nicht mehr die Mittel, um zugleich die Front am Chemin des Dames und in der Champagne zu stützen. Falls keine neuen Kräfte zugewiesen werden könnten, bliebe bei einem Großangriff in der Champagne nichts weiter übrig, als die 7. Armee hinter den Oise/Aisne-Kanal, bei anhaltendem Feinddruck sogar auf den Chemin des Dames und hinter den Aisne/Marne-Kanal zurückzunehmen. Noch am gleichen Abend gab General Ludendorff sein Einverständnis zum Zurückgehen hinter Ailette und Oise/Aisne-Kanal; weiteres Ausweichen liege aber vorläufig nicht in seiner Absicht.

Besonders unklar war die Lage bei der Heeresgruppe Gallwitz. Mit französisch-amerikanischem Großangriff zwischen Maas und Mosel in der Richtung auf das Erzbecken von Briey mußte gerechnet werden. Am 20. September meldete die Heeresgruppe, daß die Front der 5. Armee westlich der Maas angesichts der geringen Stärke der dort eingesetzten Divisionen und Artillerie dauernder Überwachung bedürfe. Im Laufe des 24. September deuteten Anzeichen auf kommenden Angriff.

An der Front der Armee-Abteilung C wie der Heeresgruppe Herzog Albrecht, auf die auch die Oberste Heeresleitung schon seit längerer Zeit ihr Augenmerk gerichtet hatte, war die Zahl der dort eingesetzten und abgestellten Divisionen, einschließlich der im Antransport befindlichen, seit Ende August von 29 auf 53 vermehrt worden<sup>1)</sup>, denn ein

<sup>1)</sup> Vgl. S. 592; es befanden sich an Divisionen oder waren im Antransport:

	25. 8.			21. 9.		
	Front	Res.	zus.	Front	Res.	zus.
Armee-Abt. C. . . . .	7	—	7	11	6	17
Hgt. Herzog Albrecht						
19. Armee . . . . .	6	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	7 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	8	8	16
Armee-Abt. A. . . . .	6	2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	6 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	5	4	9
Armee-Abt. B. . . . .	6	2	8	7	4	11
	25	4	29	31	22	53